

II— 971 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 568 IJ  
1976-06-29

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Feurstein  
und Genossen  
an den Herrn Bundeskanzler  
betreffend Auswirkungen der Bevölkerungsentwicklung  
auf die Pensionsleistungen

Auf Grund der Studie des Institut für Versicherungsmathematik der Technischen Universität Wien über die demographische und medizinische Entwicklung in Österreich wird sich die Relation zwischen "Aktiven" und "Pensionisten" nach dem Jahre 2000 wesentlich verschlechtern. In etwa 50 Jahren werden auf 1000 "Aktive" rund 530 "Pensionisten" entfallen. Es sind dies um etwa 100 mehr als derzeit. Die Belastungszunahme, die in diesen Zahlen ihren Niederschlag findet, trifft alle jene, die derzeit ins Berufsleben übertreten. Schon derzeit erfordern die Pensionsleistungen erhebliche Bundeszuschüsse.

Die Verfasser der Studie des Institut für Versicherungsmathematik weisen daher darauf hin, daß die erarbeiteten Prognosen den Entscheidungsträgern in Österreich helfen mögen, bevölkerungspolitische Maßnahmen richtig abzuschätzen und ihre langfristigen Auswirkungen richtig zu beurteilen.

Ergänzend dazu ist zu bemerken, daß die wesentliche Ursache für die drohende Verschärfung der Relation zwischen "Aktiven" und "Pensionisten" auf mangelhafte familienpolitische Maßnahmen zurückzuführen ist. Durch haben sich die Verhaltensweisen der Bevölkerung nachhaltig verändert. Sie können nur durch ein langfristiges Konzept für die Bevölkerungspolitik im allgemeinen und die Familienpolitik im besonderen positiv beeinfluß bzw. verändert werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundeskanzler folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche familienpolitischen Maßnahmen planen Sie, um die drohende Verschärfung der Relation zwischen "Aktiven" und "Pensionisten" nach dem Jahre 2000 zu mindern?
- 2) In welcher Größenordnung würden sich die Beiträge des Bundes an die Pensionsversicherungsträger erhöhen, wenn sich die Relation zwischen "Aktiven" und "Pensionisten" von derzeit 1000 : 430 auf 1000 : 530 erhöht?
- 3) Planen Sie außerhalb des Bereiches der Familienpolitik und der Bevölkerungspolitik Maßnahmen, um sicherzustellen, daß auch nach dem Jahre 2000 für die Bevölkerung im Alter vorgesorgt wird?